

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0420/16</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6311
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	10.06.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	05.07.2016	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2016	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

**Rad- und Gehweg Regensburger Straße von Käthe-Kruse-Straße bis zur B16a  
hier: Projektgenehmigung  
(Referent: Herr Ring)**

**Antrag:**

1. Für den Bau des R+G Regensburger Straße von der Käthe-Kruse-Straße bis zur B16a wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 420.000 €. Im Haushaltsjahr 2016 stehen finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 € unter der Haushaltsstelle 631100.950000.27 (R+G Regensburger Straße – Käthe-Kruse-Straße bis B16a) zur Verfügung. Die vorhandenen Mittel müssen ins Jahr 2017 übertragen werden. Die fehlenden 320.000 € sind im Budget 2017 vorhanden.

gez.

Alexander Ring  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben ca. 420.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten ca. 8.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 631100.950000.27	Euro:  100.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Anteil Landkreis Eichstätt ca. 105.000 € GVFG-Fördermittel ca. 145.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) -----	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2017	Euro: 320.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### A) Bestehende Situation

Die durchschnittlich tägliche Verkehrsstärke (DTV) der Regensburger Straße zwischen Käthe-Kruse-Straße und B16a beträgt ca. 4.000 Fahrzeuge. Der Schwerverkehrsanteil (17%) ist aufgrund der Fahrten von und zur Müllverwertungsanlage als hoch einzuordnen. In diesem Straßenabschnitt besteht kein straßenbegleitender Rad- oder Gehweg, sodass die Fußgänger bzw. Radfahrer zum Erreichen des bestehenden Wegenetzes am Kreisverkehr gezwungen sind, die Fahrbahn zu nutzen. Aus diesem Grund wird vom Bezirksausschuss Mailing/Feldkirchen schon seit geraumer Zeit gefordert, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einen separaten Rad- und Gehweg anzubauen.

Da ein Teilbereich der Strecke auf dem Grund vom Landkreis Eichstätt liegt, ist der Ausbau nur in Abstimmung mit dem Landkreis möglich. Hierzu wurden bereits im Vorfeld die notwendigen Rahmenbedingungen bezüglich der Leistungs- und Kostenverteilung vertraglich vereinbart.

## B) Darstellung der Baumaßnahme

Der R+G wird in Asphaltbauweise mit einer Breite von 2,50 m an der Nordseite der Regensburger Straße von der Käthe-Kruse-Straße bis zum Anschluss am Kreisverkehr geführt und ist durch einen 1,25 m bis 3,0 m breiten Streifen aus Schotterrasen von der Fahrbahn getrennt.

Beim Mailwiesbach und dem Köschinger Bach werden jeweils separate Brücken aus vorgespanntem Granit neben den beiden bestehenden Brücken erstellt.

Im Bereich der Eisenbahnbrücke muss die dort relativ breite Fahrbahn der Regensburger Straße infolge des Anbaus des R+G zurückgebaut werden. Hierdurch wird die Linksabbiegespur zur Straße „Am Mailinger Bach“ geringfügig verkürzt.

Die Aufleitung der Radfahrer auf den R+G erfolgt stadtauswärts über den bestehenden Linksabbieger in die Käthe-Kruse-Straße. Stadteinwärts erfolgt die Ableitung ebenfalls bei der Käthe-Kruse-Straße. Alternativ besteht die Möglichkeit nach der bestehenden Bushaltestelle auf die Fahrbahn zu wechseln. Der Gehweg wird hier auf 3,50 m verbreitert, aber nicht offiziell als R+G ausgewiesen.

## C) Durchführung der Baumaßnahme

Der Bauzeitraum ist für Sommer/Herbst 2017 vorgesehen.

Als erste Maßnahme werden nach dem Betonieren der Widerlager die beiden Granitbrücken eingebaut. Im Anschluss erfolgt der Ausbau des Rad- und Gehweges.

Während der Baumaßnahme ist meist nur eine einspurige Nutzung der Regensburger Straße möglich. Die Verkehrsregelung erfolgt in Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement.

## D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

### 1. Projektkosten

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Gesamtkosten</b>			
	<b>Fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Kosten [€]</b>	<b>[€/m<sup>2</sup>]</b>
Rad- und Gehweg	1140	100.000	87
Brückenbauwerke		264.000	
Voruntersuchungen, Planung, Bauleitung		56.000	
<b>Gesamtkosten</b>		<b>420.000</b>	

### 2. Finanzierung

Die Stadt Ingolstadt finanziert die gesamten Projektkosten in Höhe von ca. 420.000 Euro vor.

Im Haushaltsjahr 2016 stehen finanzielle Mittel in Höhe von 100.000 € unter der Haushaltsstelle 631100.950000.27 (R+G Regensburger Straße – Käthe-Kruse-Straße bis B16a) zur Verfügung. Die vorhandenen Mittel müssen ins Jahr 2017 übertragen werden. Die fehlenden 320.000 € sind im Budget 2017 vorhanden.

### **3. Einnahmen**

Die gesamten Einnahmen betragen ca. 250.000 Euro.

Das Projekt wird von der Regierung von Oberbayern mit BayGVFG-Fördermitteln in Höhe von ca. 145.000 Euro bezuschusst.

Der Landkreis Eichstätt überweist nach Abschluss der Baumaßnahme abzüglich der Zuschüsse die anteiligen Kosten von ca. 105.000 Euro.

Es fallen keine Erschließungsbeiträge an, da sich der Umbaubereich im Außenbereich befindet.

### **E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses**

Der Bezirksausschüsse XI – Mailing/ Feldkirchen wurde über den Ausbau informiert.

Betroffene Fachämter wurden im Zuge der Planung eingebunden und deren Anregungen bzw. Einwände in der weiteren Planung eingearbeitet.

Sämtliche Spartenräger wurden über die Maßnahmen unterrichtet.